

Ortsbeirat	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Dagobertshausen	01.06.2015	2
Betr. Unterbringung von Flüchtlingen in Dagobertshausen		

**Beschluss:**

Der Ortsbeirat hat aufgrund des Anschreibens des Fachbereichs Arbeit, Soziales und Wohnen des Magistrats der Stadt Marburg vom 30.04.2015 die Thematik auf die Tagesordnung des Ortsbeirats gestellt und dazu öffentlich eingeladen. Erfreulicherweise haben sich anlässlich dieses Punktes über 25 Bewohner des Ortes entschlossen an der Sitzung teilzunehmen.

Es wurde anschaulich von den Vertretern der Stadt Marburg, Frau Fleck-Delnavaz und Herrn Schmidt, die dramatische Flüchtlingssituation und die Notwendigkeit hier zu helfen dargestellt.

Die anwesenden Bürger haben einhellig betont, dass auch sie es als eine menschlich notwendige Aufgabe ansehen, einen Beitrag zur Hilfe und Integration zu leisten. Dabei wurde sehr ausdrücklich und einhellig die Bereitschaft betont, sich dafür einzusetzen, dass die Flüchtlinge in unserer Gemeinde willkommen geheißen werden und die notwendige Unterstützung erhalten.

Gerade die örtliche Lage ist ideal zur Unterbringung von Familien mit Kindern. Unser kleiner Ort mit etwas über 350 Einwohnern hat eine sehr schöne landschaftliche Umgebung, verfügt aber nur über eine sehr eingeschränkte Infrastruktur. Einkäufe, Behördengänge und Beteiligung an einem aktiven Vereinsleben sind in den Nachbargemeinden möglich, so dass die Flüchtlinge mobil sein müssen.

Für die Unterbringung von Flüchtlingen im ehemaligen Altenheim Tuband stehen der Ortsbeirat und der Großteil des Ortes positiv gegenüber. Wir meinen, dass bei der Realisierung folgendes bedacht werden sollte:

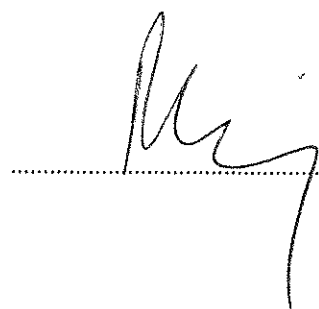
- Die Obergrenze der Belegung sollte sich an der damaligen Beherbergung von Menschen im Altenheim orientieren. Im Altenheim Tuband wurden 24 Plätze vorgehalten. Maximal sollten aus sozialverträglichen Gründen für unseren kleinen Ort nicht mehr als 30 Personen aufgenommen werden. Die Unterbringung von Familien wäre ideal.
- Durch die Erfahrungen vieler engagierter Bürger in Flüchtlingsgruppen an anderen Orten wissen wir, dass eine Betreuung durch Sozialarbeiter auf jeden Fall gewährleistet sein muss. Darüber hinaus sollte auch eine Rund-um-die-Uhr Betreuung möglich sein, denn gerade in den Abend- und Nachtstunden kann hier ein Eingreifen notwendig werden. Dabei lehnen wir allerdings Maßnahmen ab, die einzig auf die Bewachung durch so genannte Sicherheitsfirmen hinauslaufen.
- Da beabsichtigt ist, dass das Altenheim von einem Investor gekauft wird, sollte gewährleistet sein, dass Eigentümer und Betreiber des Heimes eine Person darstellen. Dadurch soll erreicht werden, dass die Stadt Marburg bei Problemen oder Änderungsbedarf direkt verhandeln kann und nicht mögliche Eigentumsverhältnisse als Ausrede herhalten können.

**Abstimmung:**

Stimmzahl		
3	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung: Ja

 (Ortsvorsteher)

 (Schriftführer)